

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 51

**Artikel:** Der Nationalrat - Die Motionitis  
**Autor:** Jahn, Karl  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-450966>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Der Nationalrat — Die Motionitis

Der Rat ist ziemlich aufgefrischt.  
Glückauf Motion! — In reichem Segen  
Sein chronologisch aufgetischt,  
Trägst besser Seit du uns entgegen.

Der Mörgler brummt, du bist nicht neu.  
Das ist kein Grund, sie anzuflehen.  
Der Drescher wird auch nicht die Spreu  
Im ersten Streich vom Weizen trennen.



Srau Stadtrichter: Aber  
hät, die Srau Tokteri  
hät I's meini gseit da vo  
München ussen ie, was 'r  
seigid und säb hät sie.

Herr Seusi: Sie sind ja  
nüd det gfi, 's Wiberwoltch  
hät ja nüd törfen ie. Säb  
ist allwäg ä verflüchteri  
Bläre gfi für 's, weder  
für 's Mannevolch. Gini

im Milchbuck usse heb si derwägi i der Wildi  
mit Bodewichsi gschminkt, ohni daß sie 's  
gmerkt heb.

Srau Stadtrichter: Mag si mohl verträge,  
mir isch es so breit gfi wie lang, eb i's  
ghört heb oder nüd und säb isch mr.

Herr Seusi: Mag si, aber dänn törf's nüd  
so gar lang gfi si. Suß hät's 's zart Gschlecht  
Nasen eisder j'borderst, wenn Säufache ver-  
handlet werded, hauptsächlich mä mr ehm en  
müßeschaftliche Africh git.

Srau Stadtrichter: Nimm mi Wunder,  
daß Sie si nüd vor dem Chatchübel schämid,  
Sie, Sie, Sie.

Herr Seusi: I han Ehne ja scho mal gseit,  
i heb mi mir Lebzig ämal gschämt und da  
hät's niemer gseh.

Srau Stadtrichter: Und die Andere sind  
die glichigen Ußlöth wie Sie, mr merki schints  
kän Biße, daß die Ermahnigen agschlage  
hebid, es sei na 's glich Seuk a dr Wahn-  
hoffstraß wie vorher.

Herr Seusi: Die Seelebüßteri hett halt die  
Kapizinerbredig sellen uf em Kennweg-  
brunnen obe ha, statt im Großmeußter, daß  
die diverse Sisi und Mimi und Lulüli per-  
sönl ghört hettid.

Srau Stadtrichter: I mueß nu säge Gott  
Lab, Pris und Tank, daß eufere mit dem  
Gfieder na nie nüt ztue gha hät und säb  
mueß i.

Herr Seusi: I will ehms melde, wänn i  
en atriffe, 'r sell si ä chli mehner in acht näh  
vo iez a.

0110110

Die tiefste Treue blüht in der Untreue.

Kurt Mänzer

Sie schlummert in Gedankenbrut,  
Sie gleicht der Blut in heißer Asche,  
Dem Geiste, der gebunden ruht  
In einer wohlverkorkten Flasche.

Sie gleicht der explosiven Kraft,  
Zum Bombenfabrikant verwendet,  
Die, ihrer Hülle jäh entrafft,  
Verderben, Tod, Vernichtung spendet.

## Was schenk' ich denn zum Weih- nachtsfeste?

Was schenk' ich denn zum Weihnachtsfeste,  
Damit mir keine Freundschaft rostet? —  
Es wär auf jeden Fall das Beste,  
Ich gebe etwas, das nichts kostet,  
Das trotzdem, hab' ich mir gedacht,  
Recht praktisch ist und Freude macht! —

Der Gattin schenke ich, der treuen,  
Das was sie schon so lang hegehrt;  
Sie wird sich sicher schrecklich freuen  
Zur Wintersonne am stillen Herd:  
(Am Bahnhof hab' ich sie gestohlen)  
Ein halbes Pfund der schönsten Kohlen! —

Hat unsere Anna wohl erraten,  
Wie ich sie überraschen wollte?  
Sie darf am heil'gen Abend baden! —  
Nun singt sie ständig, unsre Holde,  
In ihrer Küche auf und nieder  
Das Lied von: Alle Jahre wieder...

Die gute dicke Tante Mine  
Kriegt meinen alten Hut aus Stroh;  
Den treibt sie durch die Hackmaschine,  
Nimmt dieses Mehl und kann sich so  
Mit Eiern, Milch und andern Sachen  
Den feinsten Weihnachtskuchen machen!

Was aber geb' ich meinen Knaben? —  
Sie sollen, herrlicher Gedanke,  
Die russischen Papiere haben  
Aus meinem Pleite-Kassenschränke.  
Draus machen sie sich bunte Mützen,  
Wenn sie sie sonst nicht wie benützen! —

Nun kann ich also fröhlich warten  
Bis sich der Abend niedersenk. —  
Mit Zucker-, Brot- und andern Karten  
Wird jetzt der Weihnachtsbaum behängt,  
Um den wir dann am Christfest stehen,  
Bis Jeder sich dran satt gesehen! —

Gard.

Ganz sicher dient sie auch dem Mann,  
Der sie zum Antrag ausgestaltet,  
Da man von diesem sagen kann,  
Er ist noch keineswegs veraltet.

Ob sie was frommt, ist öfters zwar,  
Genau betrachtet, ziemlich fraglich,  
Auch oft dem Motionär nicht klar;  
Doch er erörtert sie behaglich.

Karl Jahn

## Saußpfänder

Es halten fest im Seindesaussand  
Die Mittelmächte manch' ein Saußpfand;  
Das beste Saußpfand, ohne Sragen,  
Hat Deutschland schon seit — Goethe's Tagen!

Eki

## Weihnachts-Illusion!

Srieden hätt' das Weltall gern...  
Seit Jerusalem besetzt,  
In der Bank of England liegt  
Bethel's goldner Sriedensstern!...

Eki

Redaktion: Paul Altheer. Telefon Göttingen 3175  
Druck und Verlag: Jean Frey, Zürich, Wianstraße 5  
Telephon Soltau 1013.



## Der kluge Richter

Zwei Männer stritten sich lang herum;  
ein jeder nannte den andern dumm.  
Sie stritten bis tief in die Nacht hinein;  
denn jeder wollte der Klügere sein.  
Und schließlich entstanden aus diesem Streiten  
Liebe und andere Tüchlichkeiten.  
Worauf sie beide zum Kadi laufen,  
um sich gerichtlich herumzuraufen.  
Nun soll der Richter die Frage entscheiden:  
Welches ist der Gescheitere von beiden?  
Er raucht sich lange sein spärliches Haar...  
Auf einmal ruft er: „Jetzt ist es mir klar!  
Der Klügere ist der, der den Fortschritt erkennt  
und die Besse der Lampen, die Tungsram, brennt.“

21ceff



**Bitte lesen!** Schellenbergs  
weltberühmtes  
**20 Jahre jünger**  
auch genannt **Exlepäng**, gibt  
edem grauen Haar die höhere Farbe  
wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u.  
verzien etc. empfohlen. Ein Ver-  
such genügt. Preis der Flasche Fr.  
1.60, franko, Diskreter Postversand  
Generalvertrieb: **Max Hooge**,  
Basel 18. 1810

**Briefmarken-**  
Facsimiles auss. Kurs.  
Reparatur von defekten  
Briefmarken. 1823  
An- u. Verkauf, Tausch.  
Preisliste gratis u. frko.  
Auswahl - Sendungen  
F. Fournier's Nachf., Genf 1.

**Beste Handseife**  
**Ueberall zu haben**

## Postamtliche Zeitungs-Abonnemente

können ab 1. Januar 1918 bei den schweizerischen Poststellen nur noch vierteljährlich zur Bestellung aufgegeben werden; Halb- oder Ganzjahres-Abonnemente werden nicht mehr angenommen.

Wer nun gleichwohl das Abonnementsgeld für ein Halb- oder Ganzjahr auf einmal zu entrichten wünscht, kann den Betrag mittels Posteingahlungsschein auf unser Postcheckkonto VIII/2888 kostenfrei bei seiner Poststelle einzahlen. Auf Wunsch erheben wir auch den Abonnementsbetrag, zuzüglich Porto, durch Postnachnahme.

**420,000**

Fr. werden von d. Lotterie  
schweiz. Eisenbahnen ver-  
lost. 100,000 Gewinner!  
Treffer 10,000, 5,000, 1,000  
etc. Gewinn sofort ersicht-  
lich. **Lose à Fr. 1.-**  
versendet **Fr. Imbach**,  
Amrein, Wismarkt Nr. 13-4  
Luzern. 1815

## Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Mitosen  
verschwinden b. Gebrauch der  
Alpenblüten-Crème Marke  
„Edelweiss“ Fr. 3 — Garantie!  
Vers. diskret d. **Fr. Bautechi**,  
Pestalozzihaus, Brugg aarg. 11778



**Zahle Geld zurück**  
wenn Sie mit  
meinem Bart-Be-  
förderungs-Mittel  
keinen Erfolg  
haben. Preis Fr.  
3.- in Marken  
oder Nachnahme.  
G. Lenz, Grenchen A  
(Solothurn). 1511

## Los-Listen

in grosser Auflage, liefert  
als Spezialität die mit dem  
nötigen Ziffernmaterial und  
zwei Rotations-Maschinen  
versehene

**Buchdruckerei JEAN FREY**

Druckmaschinen liefert **Jean Frey, Zürich.**